



## Tagesordnung I Punkt 10 der öffentlichen Sitzung am 13. August 2008

Vorlagen-Nr. 08-V-51-0031

### Umsetzung des SGB II in Wiesbaden auf dem Prüfstand - Gutachten der Firma Rambøll zur Umsetzung des SGB II in Wiesbaden

---

#### Beschluss Nr. 0113

1. Das praxisorientierte Gutachten der Firma Rambøll Management GmbH, Hamburg, zur Umsetzung des SGB II in Wiesbaden wird zur Kenntnis genommen. Die Fragen des Ausschusses für Soziales wurden wie folgt beantwortet:
  - 1.1 Die Leistungsprozesse der Abteilung „Grundsicherung für Arbeitsuchende“ können sowohl als schlüssig als auch effektiv bezeichnet werden. Es ist gelungen, die Prozesse klar zu strukturieren und an den Zielen - Fördern und Fordern - auszurichten. Die Aufgaben in einzelnen Prozessschritten sind klar definiert und zwischen den Schnittstellen abgegrenzt. Unnötige Prozessschritte waren bei der Analyse nicht zu beobachten. Die innerbetriebliche Kommunikation und die „Trainer“ sichern kontinuierliche Verbesserungsprozesse, die im Intranetportal des Amtes für alle Fachkräfte zeitnah aufbereitet und dokumentiert werden.
  - 1.2 Die Eingliederungsstrategien des Amtes für Soziale Arbeit für die Arbeitsuchenden sind bedarfsgerecht und wirksam. Sämtliche Strategien leiten sich aus persönlichen und arbeitsmarktspezifischen Merkmalen der Kunden ab und orientieren sich so stark am Unterstützungsbedarf der Kunden. Das Amt für Soziale Arbeit kooperiert regelmäßig mit den Unternehmen um eine Bedarfsgerechtigkeit auch hinsichtlich der Arbeitskräftenachfrage der Wiesbadener Wirtschaft sicher zu stellen.
  - 1.3 Die sozialrechtliche Praxis des Amtes für Soziale Arbeit folgt stringent der aktuellen Gesetzeslage und Rechtsprechung. Die Durchführung des SGB II erfolgt auf Grundlage von gesetzlichen Normen, Arbeitshilfe der BA und internen Arbeitsanweisungen. Die Ermessensspielräume der Mitarbeiter sind klar definiert und ausgestaltet.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass auf Anregung der Gutachter folgende Optimierungsprozesse vom Amt für Soziale Arbeit vorangetrieben werden:
  - 2.1 Im Zuge des EDV-Upgrades auf OPEN/PROSOZ und der damit verbundenen Zusammenführung der DV für die Leistung und das Fallmanagement in eine Datenbank wird das Amt für Soziale Arbeit die Schnittstellen zwischen der Leistungssachbearbeitung und dem Fallmanagement noch effektiver gestalten, so dass insbesondere arbeitsmarktnahe Bewerber noch schneller an das Fallmanagement vermittelt werden. Im Zuge dieser Veränderungen wird auch die Kooperation der kommAV mit der Ausbildungsagentur bei der Stellenakquise verbessert werden können.
  - 2.2 Die Schnittstelle zur Stadtkasse soll durch vereinfachte Prozessabläufe und einheitliche Ansprechpartner verbessert werden.

2.3 Die stärkere Nutzung von „Kundenrückmeldungen“ für systematische Verbesserungsprozesse etwa in Form eines „strukturierten Beschwerdemanagements“ wird nach dem Softwareupgrade und den damit verbundenen Arbeiten geprüft und ggfl. erprobt.

(antragsgemäß Magistrat 17.06.2008 BP 0520)

Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .08.2008

Diers  
Vorsitzender

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .08.2008

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Thiels  
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, .08.2008

Dezernat VI  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Dr. Müller  
Oberbürgermeister